



Schnüfis uf än Blick

im Mai 2020



In dieser Ausgabe:	
Titelbild: Burtscher Norbert	
Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 4
Region	5 - 6
Volksschule	7
Musikschule	8
Vereine	9 - 11
Dorfkalender	12 - 13
Bücherei	14
Wirtschaft	15 - 16

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Öffnungszeiten Verwaltung & Bürgerservice:

Montag 16:00 bis 19:30 Uhr
Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr

Bauamt nach tel. Vereinbarung

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Peter Fuchsl, Sachbearbeiter
Tel. 05524 8515 DW 17
office@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 02. August 2020
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 70

Donnerstag, 13. August 2020



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Oft kommt es anders als man denkt. Dass es jedoch so massiv anders kommt, habe ich mir beim Schreiben meines „**Vorwortes**“ der letzten Ausgabe von „Schnüfis uf än Blick“ Anfang März nicht vorstellen können.

„Corona“ hat die Welt massiv verändert, und auch wir sind von den Einflüssen durch die notwendigen Entscheidungen zum Schutz vor dem SARS-CoV-2 Virus nicht verschont geblieben. Mit fünf inzwischen Wiedergenesenen hatten wir auch unmittelbar Betroffene in Schnifis – im Alltag, in der eigenen Familie, im Beruf oder in der Freizeit waren und sind wir aber alle betroffen – die einen mehr, die anderen weniger.

Da inzwischen bereits etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist, werden die ersten Lockerungen der notwendigen Beschränkungen beschlossen und umgesetzt. Und so ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, mich bei jenen zu bedanken, die während dieser schweren Zeit den Alltag für uns Schnifnerinnen und Schnifner überhaupt ermöglicht haben und die Einschränkungen erträglich machten. Es sind dies ganz besonders das Personal unserer Nahversorger ADEG und Sennerei, sämtliche Pflegenden in den Krankenhäusern, im Sozialzentrum und Zuhause, Ärzte, Polizisten und Postbedienstete sowie alle, die im öffentlichen Dienst und in der Gemeinde zum Wohle anderer tätig sind. Ebenfalls Dank gilt allen, die sich um das Wohl unserer Kinder angenommen und mit ihnen diese außergewöhnliche Zeit bewältigt haben.

Außer den Gemeindewahlen mussten unter vielem anderen auch einige geplante Aktivitäten anlässlich unseres heurigen 1200-Jahr-Jubiläums abgesagt bzw. verschoben werden. Die aus diesem Anlass vorgesehene Linde beim „Alten Bild“ wurde wegen der Covid-Beschränkungen im kleinen Kreis von den Gemeindebediensteten gepflanzt. Sie soll an dieses besondere Jahr erinnern und wenn es die Zeit zulässt, soll sie im Herbst im Rahmen einer kleinen Feier gemeinsam mit einem Gedenkstein eingeweiht und gebührend gefeiert werden.

Das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Dorfleben ist komplett zum Stillstand gekommen. Alles was unser Leben bereichert, angenehm und lebenswert macht, konnte bzw. kann nicht durchgeführt werden. Wie sich „Corona“ auf unsere Wirtschaft und auf die Finanzen der Gemeinde auswirken wird, ist noch gar nicht absehbar.

Doch insgesamt denke ich, dass wir mit einem blauen Auge davon gekommen sind und hoffen dürfen, dass wir auch die Rückführung in den normalen Alltag gemeinsam meistern werden. Mit entsprechender Zurückhaltung und Vorsicht wird uns das gelingen. Wir sind auf dem richtigen Weg, und so wünsche ich allen Mut, Geduld und vor allem Gesundheit.

Euer Bürgermeister Anton Mähr

INFOS AUS DEM GEMEINDEAMT

Die Lockerungen der Maßnahmen zum Schutz gegen den Coronavirus haben bereits eine Grünmüllsammmlung zugelassen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Bürgern für das vorbildliche und rücksichtsvolle Verhalten an der Grünmüllsammelstelle herzlichst bedanken.

Bürgerservice:

Der Bürgerservice wird ab kommender Woche wieder für alle Personen zu den gewohnten Zeiten geöffnet sein (Mo 16:00 – 19:30, Di und Do 08:00-12:00 Uhr). Dies ist allerdings weiterhin mit Einschränkungen verbunden. Wir haben auf der Gemeinde daher folgende Maßnahmen getroffen:

- Besucherinnen und Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen
- Während Wartezeiten ist ein Abstand von 1-2 Meter einzuhalten
- Händedesinfektion wird im Eingangsbereich zur Verfügung gestellt
- Im Büro des Bürgerservice bitte nur einzeln eintreten

Wir bitten um Einhaltung der Maßnahmen und bedanken uns für euer Verständnis.

Mund-Nasen-Schutz:



Durch den Kunststoff-Metallbügel bei der Nase und der Möglichkeit zu binden, kann die Maske ideal an den Mund-Nasen-Bereich angepasst werden. ©WISTO

Wir haben letzte Woche die lang ersehnte Lieferung von Mund-Nasen-Masken des Vorarlberg Konsortiums rund um die Fa. Grabher erhalten. Die Masken sind mehrfach bei 60° waschbar und somit wiederverwendbar. Sie können mindestens 30 Mal gewaschen werden, ohne die flüssigkeitsabweisende Funktion zu verlieren. Diese Masken können im Büro des Bürgerservice um zehn Euro erworben werden.

Straßensanierung:



Anfang Februar war es soweit. Bei der Schlinserstraße, Unterhalde und Schifflande wurden die Arbeiten begonnen. Durch die Maßnahmen der Bundesregierung wurden die Arbeiten allerdings ab Mitte März unterbrochen. Ungewiss wann auf den Baustellen wieder gearbeitet werden darf, war die Erleichterung sehr groß, als die Termine zu Fertigstellung auf Anfang April fixiert

wurden. Somit konnte die erste und kleinere Baustelle im Bereich der Straßensanierung mit ein wenig Verzögerung fertiggestellt werden. Mit Monatsbeginn konnten nun auch die deutlich zeitintensiveren und aufwändigeren Arbeiten bei der Bludescherstraße begonnen werden. Per Verordnung ist die Bludescherstraße nun zwischen der Abzweigung Alte Landstraße und der Gemeindegrenze zu Bludesch für den gesamten Fahrzeugverkehr über mehrere Monate hinweg gesperrt. Wann die Bludescherstraße wieder befahrbar ist, kann derzeit nicht gesagt werden. Die Umleitung erfolgt großräumig über die L 54 (Jagdbergstraße) und L 74 (Rönsberg).



Elternberatung:

Erfreuliche Nachrichten kommen auch von der Connexia Elternberatung. So ist es ab 08.06. Silvia Wernautz wieder möglich, eine Beratung mit Termin in der Elternberatungsstelle Schnifis unter Einhaltung der aktuell notwendigen Schutzmaßnahmen anzubieten. Bei Interesse freut sich Silvia auf einen Anruf unter der Nummer +43 650 487 87 43.



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner,

zum Leidwesen vieler Organisatoren und Veranstalter, sind auch wir mit unserem Jubiläumsjahr anlässlich unserer ersten urkundlichen Erwähnung vor 1200 Jahren vom Coronavirus überrascht und zur Absage einiger geplanter Veranstaltungen gezwungen worden. Wie bei allen von den Maßnahmen der Bundesregierung betroffenen Jubilaren, war es uns ebenfalls bisher verwehrt, einen entsprechenden Festakt gemeinsam mit der Dorfbevölkerung zu veranstalten. Dies hat uns allerdings nicht aufgehalten, unseren Jubiläumsbaum bei der Kapelle zum Alten Bild zu setzen. Die Linde, welche wir dankenswerterweise über die Forstbetriebsgemein-

schaft beziehen konnten, wurde am 23. April bei optimalsten Wetterbedingungen gepflanzt. Perfekt vorbereitet von Stefan Dünser, war Stefan zusammen mit Bürgermeister Anton Mähr, Thomas Mosel und Günter Berchtel unter der Regie von Maria „Mitzi“ Berchtel eifrig am Werk, während Peter Fuchsl die meiste Zeit mit seiner Kamera Öffentlichkeitsarbeit verrichtete. Einige Zeit später war es dann vollbracht. Stolz konnte die Jubiläums-Linde an diesem wunderschönen Ort begutachtet werden. Demnächst wird noch ein Stein mit Gravur zu unserem Jubiläum vor der Linde platziert. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Kreativität von Andrea Heingärtner. Somit konnten wir zumindest einen Teil unserer Vorhaben für dieses Jahr umsetzen. Sofern die Auflagen und gesetzlichen Bestimmungen es zulassen, sind wir dennoch zuversichtlich, dass eine kleinere Jubiläumsfeier beim Alten Bild stattfinden wird.



Oben: Unter der Einhaltung des gesetzlichen Mindestabstandes wurde fleißig gearbeitet.

Unten: Die Erfolgsgaranten: Günter Berchtel, Bgm. Anton Mähr, Stefan Dünser, Maria Berchtel v.l.n.r.





QUALITÄTSWEINE AUS ÖSTERREICH

Erhältlich ab Hof bei der Familie Dünser
Feldweg 136 | Tel: +43 5524 88 73
+43 664 180 51 86

Innovative Impulse in der Coronakrise setzen...

... und diese mittels EU-Förderung finanzieren?

Es soll unser aller Ziel sein, dass die unzähligen positiven Impulse, die durch die „Corona-Herausforderung“ entstanden sind, nachhaltig und wertschöpfend unsere Region prägen. Mit dem **LEADER-Programm** will die EU die Wirtschaft und die sozialen Strukturen im ländlichen Raum stärken. Aktuell zählt dazu auch der Wiederaufbau unserer Region.

Die Coronakrise trifft derzeit viele Länder sehr hart und wir sind von einem mit Distanz und Schutzmaßnahmen geprägten Alltag konfrontiert. Kein Bereich ist davon ausgespart und kein Bereich und keine Region konnte sich auf diese Ausnahmesituation vorbereiten. Die aktuelle Krise fordert gleichzeitig alle Bereiche zu neuem und verändertem Handeln auf. Unter anderem die **Regionalität** und das, vielfach ehrenamtliche, **Miteinander** stehen dabei im Fokus. Dies sind Kerngedanken, die LEADER schon seit jeher ausmachen. Es geht darum die ländliche Region nachhaltig zu stärken, die Lebensqualität zu steigern und den Lebensraum l(i)ebenswert zu machen. Die Coronakrise bringt neben all den negativen Dingen auch Chancen für positive Neuentwicklungen.

So besteht jetzt die Möglichkeit neue, zukunftsweisende und nachhaltige Geschäftsfelder und Möglichkeiten ins Leben zu rufen. Vielleicht ist auch ein neues **LEADER-Projekt** dabei?!

Auch wir in der LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil sind für Ihre Anliegen erreichbar und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Über die LEADER-Förderung möglicher Projektideen zur Stärkung unserer Region bis hin zur Projektentwicklung beraten wir Sie gerne.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Status quo in der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (Ende April 2020):

- Eingereichte Projekte: 54
- Bereits in Projekten gebundene Fördermittel: rund 2,7 Millionen Euro
- Derzeit noch freie LEADER-Mittel: rund 260.000 Euro
- Ende der Einreichfrist für Projekte: Herbst 2021

Kontakt: LEADER-Geschäftsstelle, T: 05522 22211, E: office@leader-vwb.at, www.leader-vwb.at

Infos für Jugendliche Frühling/Sommer 2020

aha wieder geöffnet

Seit 18. Mai 2020 sind die aha-Infolokale in Dornbirn und Bludenz wieder für Jugendliche und ihre Anliegen geöffnet. Es gelten folgende Sicherheitsmaßnahmen: Mund-Nasenschutz tragen, Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter einhalten und Höchstanzahl von zwei Personen beachten.

Die aha-MitarbeiterInnen sind parallel dazu weiterhin telefonisch (05572 52 212) oder per E-Mail (aha@aha.or.at) für alle Fragen der Jugendlichen erreichbar. Auf der aha-Website www.aha.or.at finden sie neben regelmäßigen Corona-Updates viele hilfreiche Infos zu Themen wie Bewerbung, Lehrstellen, Nachhilfe, Klimaschutz und vieles mehr. Hier wird auch zeitnah über die Wiedereröffnung des aha-Infolokals in Bregenz informiert.



Mitmachen im aha Jugendteam



Kreativ, motiviert und neugierig? Egal ob schreiben, moderieren, filmen, fotografieren, designen, posten oder mitdiskutieren – im aha-Jugendteam

machen Jugendliche das, was ihnen Spaß macht und probieren Neues aus. Sie können aktiv mitgestalten, erhalten Einblick in den Berufsalltag, bekommen kostenlose Weiterbildungen und können Punkte für das Anerkennungssystem aha plus sammeln. Infos und Anmeldung finden sie unter www.aha.or.at/misch-mit.

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo



AUS DER REGIO IM WALGAU

Hurra! – der Walgau ist KLAR! Region!

Kurz vor Ostern war es soweit, das lang ersehnte E-Mail mit der Zusage für das KLAR! Projekt ist endlich eingetroffen. Die Regio Im Walgau ist somit eine von 39 Klimawandel-Anpassungs-Modell-Regionen in ganz Österreich. Das Förderprogramm des Klima- und Energiefonds unterstützt bereits seit 2016 Regionen bei der Anpassung an den Klimawandel.



©Regio Im Walgau

Der Klimawandel ist in aller Munde und auch die Folgen sind schon seit längerem zu spüren. Aus diesem Grund hat sich die Regio Im Walgau vor über einem Jahr als

KLAR! Region beworben. In der ersten Phase, von Juni 2019 bis Jänner 2020, wurde intensiv an der Ausarbeitung von 10 Maßnahmen zur Klimawandelanpassung gearbeitet. Diese Maßnahmen wurden nun genehmigt und können in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden. Sie basieren auf den aktuellen, regionspezifischen Klimadaten und umfassen neben der Bewusstseinsbildung die Themenfelder Gesundheit, Ökologie und Raumplanung/Bauen. Als einer der Schwerpunkte der Regio im Walgau wird auch bei diesem Projekt viel Wert auf die Kinder- und Jugendbeteiligung gelegt.

Das Ziel ist einerseits die Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen in der Bevölkerung und andererseits die Verringerung der Verletzlichkeit der Region gegenüber dem Klimawandel. Zum Beispiel wird der richtige Umgang mit steigenden Temperaturen im Sommer immer wichtiger. Dafür sollen Hitzetipps speziell für SeniorInnen entwickelt werden, „coole“ Plätze zur Abkühlung neu geschaffen und aufgezeigt werden, oder aber auch Beratungen zu kühlen Dachbegrünungen – die zusätzlich auch noch Le-



Die Trockenheit hat auch Auswirkungen auf die Region Walgau. Bilder: ©Ludwig Müller

bensräume für Insekten schaffen – durchgeführt werden. Auch die Wälder und Böden nehmen eine wichtige Rolle ein: es sollen in Modellflächen klimafitte, zukunftsfähige Wälder geschaffen werden, und neue Methoden und Richtlinien zur Bodenverbesserung und Humusaufbau erstellt werden.

Die genauen Maßnahmen, aktuelle Neuigkeiten sowie Infos zu Veranstaltungen werden laufend auf www.walgau-wunder.at/klar-im-walgau oder auf unserer KLAR! Im Walgau Facebook Seite veröffentlicht.

Kontakt:

Marina Fischer

klar@imwalgau.at

0664 806 361 5905

Kulturgut Walgau: Neuer Webauftritt

Der Walgau und dessen vielfältige Kultur stehen im Mittelpunkt des Vereins Kulturgutsammlung Walgau. Seine neu gestaltete Website rückt die kulturelle Identität dieser Vorarlberger Region in den Fokus und bietet eine lebendige Plattform, die vermittelt und vernetzt. Der Verein Kulturgutsammlung Walgau inventarisiert und dokumentiert seit 2013 private und öffentliche Sammlungen im Walgau, um diese wichtigen Kulturgüter digital zu erhalten. Neben dieser Haupttätigkeit wird durch die neu gestaltete Website www.kulturgutwalgau.at der Fokus verstärkt auf die vielfältigen kulturellen Aktivitäten der Region gerichtet. Alle Informationen der Kulturgutsammlung Walgau sind nun für Besucher*innen schnell und einfach zugänglich, weiterführende Informationen durch Verlinkungen und Verweise leicht zu finden. Dynamisch aufgebaut wird der KGW-Webauftritt ganz im Sinne von „work in progress“ stets aktualisiert und weiter ausgebaut.



Vorstandsmitglieder des Vereins Kulturgutsammlung Walgau (v. l.): Thomas Welte, Monika Kühne, Helmut Schlatter, Foto: ©KGW

Die neu gestaltete Website bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen dem Verein Kulturgutsammlung Walgau, der Regio Im Walgau, den 14 Gemeinden der Region sowie der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg. Durch die finanzielle Unterstützung dieser Partner

kann der Verein seine Arbeit weiterführen und verstärkt auf die Bedeutung des Walgauer Kulturgutes in den unterschiedlichsten Ausprägungen aufmerksam machen. An dieser Stelle möchte sich der Verein Kulturgutsammlung Walgau herzlich bei allen unterstützenden Institutionen und Förderern bedanken.

Kontakt: Verein Kulturgut Walgau, Obmann: Helmut Schlatter, 0664 73574514, info@kulturgutwalgau.at

Die VS Schnifis erlebte einen spannenden Schitag mit Andrea Rottmar (Direktion), Marlene Juen (Lehrerin) und schibegiesterten Eltern

Der Schitag der VS Schnifis

Am 10. März 2020 erlebte die VS Schnifis einen spannenden Schitag. Er wurde von den Lehrerinnen und einigen Eltern organisiert.

Die Schüler, die nicht Schifahren konnten, gingen mit Barbara Böckle eislaufen. Die Kinder, die Schifahren konnten, wurden am Morgen bei der Johanneskirche von einem Bus abgeholt.



Der Bus brachte uns ins Klostertal zu dem Schigebiet Sonnenkopf. Die Schüler konnten es kaum erwarten mit den Schiern loszufahren. Wir fuhren mit den Schiern trotz den schlechten Wetterverhältnissen mehrere Stunden. Dann stärkten wir uns beim Mittagessen mit Spaghetti und Schiwasser.

Wir möchten uns bei allen Eltern bedanken, die sich die

Zeit genommen haben, um uns zu begleiten. **Danke!**

Den Schülern hat es sehr gut gefallen und sie freuen sich schon auf den Schitag im nächsten Jahr.

Schüler: David E.



Coronazeiten in der Schule

Wie alle, sind wir vom „Shut down“ völlig überrascht worden. Natürlich hörte man schon viel früher über den Corona Virus, in China, alles weit weg. Doch er kam näher, aber auch Italien schien weit weg zu sein.

Und plötzlich war er bei uns, in unserem Leben. Schule dicht, Ausgangsbeschränkungen und vieles mehr.



Unsere erste Maßnahme war es Lernpakete für drei Wochen bis zu den Osterferien zu richten, damit die Kinder den Unterrichtsstoff zuhause wiederholen können. Das war die erste große Herausforderung für

uns Lehrerinnen, aber auch für die Eltern und Kinder.

Danach haben wir ein Kommunikationssystem, den SchoolFox, installiert, um zeitnahen Kontakt zu euch zu ermöglichen.

Nach Ostern konnten wir wöchentliche Lernpakete richten. Am Montag wurde das Lernpaket am Morgen abgeholt, am Freitag gegen Mittag gebracht. Das war etwas einfacher. Trotzdem war es schwierig, denn manche arbeiteten sehr schnell und andere langsamer.



Dazu wollten wir den Kindern noch Ideen zum Basteln und Zeichnen mitschicken. Lesen sollte auch nicht zu kurz kommen. Und für Musik gab es eine kleine Arbeitsmappe zur Musiktheorie. Wir versuchten unsere Lernpakete abwechslungsreich und auch motivierend zu richten.

Nun möchten wir euch Eltern danken. Ihr habt eure Kinder toll unterstützt, ihnen einen Platz zum Arbeiten gerichtet und darauf geachtet, dass alles gemacht wird. Wir wissen das zu schätzen.

Aber den meisten Respekt haben wir vor euch Kindern. Hut ab, wie ihr die Situation gemeistert habt. Prima! Wir wissen, dass sich die meisten von euch jetzt auf die Schule freuen. Ganz vorsichtig und mit vielen Hygienemaßnahmen wird die Schule geöffnet und das ist gut so. Es schützt uns alle.

Wir Lehrerinnen freuen uns auf euch!

Mag. Rottmar Andrea

MUSIKSCHULE WALGAU AKTUELL

Musikinteressierte können sich auf der Homepage der Musikschule informieren und sich bereits für Herbst anmelden. Der Tag der offenen Türe findet heuer in einer neuen, digitalen Form statt.

Auch die Musikschule Walgau musste ihren regulären Schulbetrieb mit 16. März einstellen.

Die durch die Corona Krise entfallenen regulären Stunden werden bei der Schulgeldvorschreibung abgezogen, die Rechnung für das zweite Semester wurde daher zurückgestellt bis feststeht, wann der Unterricht wieder stattfinden kann.



Info und Anmeldung

Auf der Homepage der Musikschule können sich Interessierte bereits jetzt über den Unterricht im nächsten Schuljahr informieren und sich anmelden. Hier kann man sich auch Videos zu den einzelnen Instrumenten und Konzertmitschnitte ansehen. Zusätzlich gibt es heuer drei digitale Tage der offenen Tür, bei denen die Lehrenden online informieren und persönlich für Fragen zur Verfügung stehen.



Elementares Musizieren

Neben dem Instrumentalunterricht gibt es an der Schule zahlreiche weitere Kurse, zum Beispiel im Bereich des Elementaren Musizierens. In Schnifis wird es ab Herbst immer am Montagnachmittag eine Klangtiger Gruppe für 5-6jährige Kinder geben. Jeweils zwei Musikmäusegruppen – eine für 2-3jährige in elterlicher Begleitung und eine für Vierjährige – werden am Montagvormittag in Röns und am Mittwochvormittag in Düns angeboten. Neu im Team des Elementaren Musizierens ist ab Herbst die Kindergartenpädagogin Sabine Mungenast, welche schon bisher das Kindersingen in Düns angeboten hat. Wir freuen uns über diese Verstärkung.

Tage der offenen Türe auf www.musikschule-walgau.at:

Samstag, 16.5., 10 bis 13 Uhr.

Freitag, 5.6., 17.30 bis 21 Uhr.

Samstag, 13.6., 10 bis 13 Uhr.



Liebe Fischerfreunde,

wir freuen uns euch mitzuteilen, dass wir ab 10.05.2020 bis zum 30.08.2020 das Gastfischen durchführen dürfen.

Jeden Sonn- und Feiertag von 07:30 – 11:30 Uhr.

Bitte vor dem Fischen bei der Fischerhütte anmelden!

Auf euer Kommen freut sich der Fischerverein Schnifis.

„TAG DER BLASMUSIK“ IM ZEICHEN VON CORONA

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Aktionen.

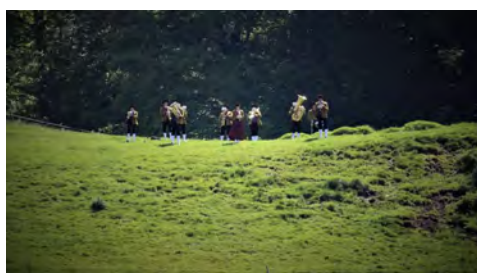


Aufgrund der derzeitigen Beschränkungen rückte die Gemeindemusik am „Tag der Blasmusik“ in der

gesetzlich zugelassenen Größe von 10 MusikantInnen aus. Sie formierten sich prominent und mit Mindestabstand auf der Panetzla an der Kuppe des Funkenplatzes. Und so kam es zur Mittagsstunde zu einer blasmusikalischen Klangwolke über das ganze Dorf. Die Überraschung der Dorfbevölkerung war groß, was sich am begeisterten Applaus vieler Zuhörer zeigte.



Um exakt 11.45 Uhr beteiligten sich auch andere Musikanten an der landesweiten Aktion des Vbg. Blasmusikverbandes. Mit „O du mein Österreich“ und „Dir zum Gruß Land Vorarlberg“ wurde dem Corona-Virus von zuhause aus der Marsch geblasen.



REKORD-JUBILÄEN BEI DER GEMEINDEMUSIK

Erstmals in der Vereinsgeschichte kann mit **Ernst Dünser** ein Musikant das **60jährige Dienstjubiläum** (!) bei unserer Kapelle feiern. Auf **50 Jahre**, und somit am zweitlängsten bei der Gemeindemusik, bringt es heuer auch **Bgm. Anton Mähr**. Da das speziell dafür angesetzte Frühjahrskonzert nicht stattfinden kann, wird die Ehrung beim Weihnachtskonzert in feierlichem Rahmen nachgeholt.

EHRENOBMANN ERNST DÜNSER (60 Vereinsjahre)



Als Ernst 1960 zur Musik kam, waren gerade mal drei der heutigen Musikanten auf der Welt. Mit seinem Freund Georg Amann bildete Ernst viele Jahre den ersten Klarinettensatz und nebenbei brachte er sich auch noch das Saxophonspielen bei. 1975 kam Ernst in den Ausschuss, wo er 28 Jahre – davon 20 Jahre als umsichtiger Obmann – sehr viel Verantwortung für den Verein übernahm. Sein geselliges Wesen war bei Jung und Alt beliebt und Ernst's trockene Sprüche sind ihm bis heute nicht ausgegangen. Viele Jahre riss er in den Büttenreden beim Musikball das Publikum zu Lachsalven hin. Die Kameradschaft lag Ernst sehr am Herzen und so organisierte er in seinen Obmann-Jahren tolle Ausflüge nach Dresden, in die Südsteiermark, Laa an der Thaya und einfach lustige Tageswanderungen nach Sibratsgfall oder Laterns.

Neben dem 60- und 70jährigen Gründungsfest zeichnete Ernst auch für viele kleinere Veranstaltungen im Dorf verantwortlich. Dabei war sein handwerkliches Geschick ebenso gefragt wie sein Organisationstalent.

Aus gesundheitlichen Gründen wechselte Ernst mit Beginn seiner Obmannstätigkeit 1983 von der Klarinette auf die Große Pauke. Leider hat sich sein Augenlicht mit den Jahren mehr und mehr verschlechtert, sodass er in der letzten Zeit nicht mehr bei allen Auftritten dabei sein konnte.

Mit Maria-Luise an seiner Seite hat Ernst eine wundervolle Partnerin, die ihn nicht nur als Musikantengattin tatkräftig unterstützte, sondern auch jetzt aufgrund seines Augenleidens Großartiges leistet.

Ernst - für deine 60 Jahre unermüdlichen Einsatzes bei der GM Schnifis sagen dir die 53 Musikantinnen und Musikanten einfach DANKE!

Bgm. ANTON MÄHR (50 Vereinsjahre)



Seine Zeit bei der Gemeindemusik lassen wir in der nächsten Ausgabe von „Schnüfis uf än Blick“ Revue passieren!

Gebhard Berchtel

Traditionsgemäß fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des **Vereins zur Unterstützung der Schnifner Bahn** in der ersten Jännerhälfte 2020 im Henslerstüble statt. Es war bereits die 15. Jahreshauptversammlung dieser Institution. Der Verein feiert im laufenden Jahr 2020 bereits sein 17. jähriges Bestehen und Obmann Dr. Daniel Wiesner konnte am Abend des 10. Jänner über 30 Mitglieder und Freunde persönlich bei der JHV begrüßen. Neben dem Vorstand nahmen auch der Bürgermeister aus Schnifis Herr Anton Mähr, der Betriebsleiter der Seilweggenossenschaft Herr Marcus Naumann, Altbürgermeister und langjähriger Freund des Bähnles Othmar Duelli persönlich an der Versammlung teil.

Der Verein verfügt erfreulicherweise über knapp 220 Mitglieder und Gönner. Sie alle stammen aus der näheren Region sowie der benachbarten Schweiz, Liechtenstein und Deutschland und unterstützen mit Ihren Beiträgen und ihren persönlichen Aktivitäten das Schnifner Bähnle.



In seinen Erklärungen und Ausführungen ging Obmann Dr. Wiesner auf die sehr harmonische Zusammenarbeit mit der Seilweg-Genossenschaft, den Dreiklang Gemeinden und auf die Aktivitäten

des Unterstützungsvereins im vergangenen Jahr 2019 ausführlich ein. Der Verein förderte die Seilbahn sowohl finanziell, ideell, als auch mit verschiedensten Arbeitsleistungen seiner Vereinsmitglieder. So traf sich der Vereinsvorstand im vergangenen Jahr in 4 Sitzungen. Die Organisation von Mitglieder-Informationen und 2 Veranstaltungen waren die größten Aufgaben. Der Unterstützungsverein organisierte gemeinsam mit Marcus Naumann die Bewirtung und Verköstigung unserer Vereinsmitglieder am letzten Oktober- und dem ersten November-Wochenende 2019. So konnte auch unsere Vereinskassa etwas aufgebessert werden. Großer Dank gebührt den mehr als 14 Helferinnen und Helfern. Auch in die Ausschreibung und Suche des neuen Hensler Pächters ab Frühjahr 2019 war der Obmann aktiv mit eingebunden und beteiligt.

Erfreulicherweise war der Verein auch bei den 3. Durchführung des Schnifner Berglauf - unter den Namen „SCHNIFIS-SCHNAUF“ Mitte Juni 2019 unter der Schirmherrschaft der VIENNA Insurance Life AG Liechtenstein sowie Familie Fahrnberger aktiv mit dabei. Diese tolle Laufveranstaltung fand bei super Wetter statt. Fast 70 Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen aus der Region sowie aus Liechtenstein und der Schweiz nahmen mit großer Freude daran teil. Die Durchführung dieser Laufveranstaltung ist auch für das laufende Jahr wieder geplant. Sie wird aber wohl we-

gen der Corona-Pandemie nicht stattfinden können. Aufbauend auf dem Bericht der Kassiererin Frau Monika Amman sowie den Rechnungsprüfern Frau Doris List und Herrn Friedemann Seidel wurde der aktuelle Vorstand bestehend aus Dr. Daniel Wiesner, Leo Amann und Monika Ammann für Ihre Aktivitäten in 2019 entlastet und Ihnen entsprechend Dank für ihre Bemühungen im Verein ausgesprochen. Satzungsgemäß standen in dieser JHV wieder Neu- bzw. Wiederwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Auf Antrag des Rechnungsprüfers Herr Seidl wurde der alte Vorstand für eine weitere Funktionsperiode (d. h. bis 2022) einstimmig wiedergewählt. Auch die 2 Rechnungsprüfer List und Seidel wurden nachfolgend einstimmig wiedergewählt.



Aufbauend auf Berichten des Vereins präsentierte Betriebsleiter Marcus Naumann allen Interessierten in seinen Ausführungen die aktuellen Beförderungszahlen sowie Pläne der Seilweggenossenschaft (technische Verbesserungen, neues Seil, Parkplatzerweiterung, Bewirtungskonzept etc.) . Entsprechende Fragen wurden ebenfalls ausreichend diskutiert und beantwortet. Auch Bürgermeister Anton Mähr dankte in seinen Ausführungen im Namen der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg dem Vereinsvorstand und allen aktiven Mitgliedern für ihre Arbeiten und Aktivitäten zum Wohle der Region. Nach dem offiziellen Teil der JHV genossen alle anwesenden Vereinsmitglieder und Freunde eine zünftige Gerstensuppe und wunderbaren Schnifner Käse. Für die kulinarische Unterstützung und eine sehr nette Bewirtung an diesem Abend sorgten fleißige Vereinsmitglieder.



Das Henslerstüble ist leider aktuell wegen Corona doch fast total verwaist. Sowohl Bahn als auch Henslerstüble sind seit Wochen aufbauend auf den speziellen Verordnungen total geschlossen. Vereinzelt genießen jedoch einzelne fleißige Wanderer die frühsummerlichen Sonnenstrahlen in Schnifis, Düns bzw. am Dünserberg und schauen kurz und in gebührendem Abstand bei der geschlossenen Bergstation und Terrasse vorbei - wir alle hoffen dass sich diese Situation nun doch wieder allmählich verbessern wird und wir auch in absehbarer Zeit wieder mal gemütlich auf der Terrasse verweilen können und dürfen.

Dr. Daniel Wiesner

Die Jahreshauptversammlung musste leider aus bekanntem Grund abgesagt werden. Ein neuer Termin wird im Herbst zeitgerecht bekanntgegeben.



Der OGV war nicht ganz untätig, so wurden südlich dem Pfarrheim-Garten 2 morsche Altbäume entfernt und durch Hochstamm Jungbäume ersetzt.

Obst und Gemüse hat nicht nur zur gegenwärtigen Krisenzeit eine wichtige Bedeutung zur Selbstversorgung. So soll auch in Zukunft die Bevölkerung mit heimischem Obst und Ge-

müse versorgt sein, wenn Handelswege und Grenzen erschwert passierbar sind.

Hochstamm-Obstbäume sind Massenträger und haben eine hohe Lebenserwartung, wenn sie gepflegt werden

Klima, Ortsbild, Lebensraum für Insekten und Vögel sind nur einige wichtige Argumente um Hochstämme zu kultivieren. Nachpflanzaktion der Landwirtschaftskammer für gerodete Feuerbrandgeschädigte Bäume: Auch heuer gibt es eine Hochstammförderung. Baum-Bestellungen können bis Ende Oktober beim Obmann Amann Leo abgegeben werden.



Info : LWK für Vorarlberg
Landesverband

www.lwk.at
www.ogv.at

Das OGV Team

Seilbahn Schnifis – Saisonstart

Das Schnüfner Bähnle startet mit einem eigenen Busverkehr in die Sommersaison. Los geht's ab kommenden Samstag, den 16. Mai

Seit 2 Monaten stehen mittlerweile die Räder der Seilbahn Schnifis still, doch jetzt kommt wieder Bewegung ins Bähnle. Während der Seilbahnbetrieb noch bis mindestens 29. Mai ruhen muss, verkehrt ab 16. Mai immer am Wochenende und an den Feiertagen ein 20 Personen Bus von Lisi & Friedl Touristik. Ab 9 Uhr bringt der Bus alle 45 min Wanderer, Familien und Ausflügler hoch zum Hensler. Letzte Talfahrt ist um 18:30 Uhr, alle aktuellen Seilbahn Saison- oder Jahreskarten sind auch im Bus gültig!

Gastronomie geöffnet heißt es dazu auch am Dünser Äpele, Toni's Luag Ahe und im Henslerstüble!

Die Dreiklangwirte freuen sich bereits auf euren Besuch, alle Informationen rund um die Gastronomie gibt es auf der www.region-dreiklang.at Webseite.

Saison-, Jahreskarten Montafon – Brand und Schnifis sind ebenfalls ab Samstag wieder erhältlich!

Den Fahrplan und die aktuellen Öffnungszeiten findet Ihr unter www.seilbahn-schnifis.at

Weitere Informationen unter 0664 8760034

BL Marcus Naumann

Seilweggenossenschaft Schnifis-Schnifisberg

Jagdbergstrasse 200

6822 Schnifis

Betriebsleitung@seilbahn-schnifis.at

0664 8760034

Nachruf Christoph Jenni

** 14.10.1988 † 16.03.2020*



Christoph wurde am 14. Oktober 1988 als viertes von fünf Kindern von Veronika und Armin Jenni geboren. Mit seinen Geschwistern verbrachte er eine unbeschwernte Kindheit im elterlichen Heim in Schnifis.

Bereits als Kind hat Christoph immer sehr gerne „gschaffat“. Ob im Familienbetrieb, der damals noch in Schnifis beheimatet war, oder auf dem Hof seines Onkels Gerold -

Christoph ging überall tatkräftig zur Hand. Seinen beruflichen Werdegang startete er bei der Firma Rondo in Frastanz, wo er eine Lehre zum Anlagenelektriker absolvierte. Nach dem Bundesheer stieg Christoph in den Familienbetrieb, der zwischenzeitlich nach Satteins übersiedelt war, ein. In der Arbeitsvorbereitung teilte er mit sehr viel Geschick die Arbeiten ein, koordinierte die Mitarbeiter und unzählige Außendienstesätze, betreute viele Kunden und war bis über die Grenzen des Ländles hinaus viel unterwegs. Christoph wurde in der Firma sehr geschätzt. Mit seiner ruhigen Art behielt er immer den Überblick und war immer für ein Späßchen zu haben.

Im Jahr 2014 lernte Christoph seine Frau Verena kennen. Mit Verena kam auch die damals 1-jährige Frieda in sein Leben, die er sofort in sein Herz schloss. Die drei zogen gemeinsam nach Rankweil in ein gemütliches, älteres Haus mit Garten. Das Familienglück wurde durch die Hochzeit am 7.6.2019 abgerundet. Christoph unternahm gerne Ausflüge mit seiner Familie. Im Winter war er in diversen Skigebieten unterwegs, im Sommer machte er gerne Wanderungen oder Fahrradausflüge mit „sina Mädels“.

Neben der Familie und der Firma galt die Feuerwehr (insbesondere die Wettkampfgruppe) als Christophs große Leidenschaft. Sein Werdegang kann dem ausführlichen Nachruf der Feuerwehr entnommen werden. Christoph ließ sich von seiner Diagnose nicht aus der Fassung bringen. Als die schwere Krankheit im November 2016 diagnostiziert wurde, ging er voller Hoffnung und Zuversicht in die Operationen und die Bestrahlung. Nach den ersten beiden Operationen und der erfolgreichen Bestrahlung hatte Christoph 1 1/2 Jahre Ruhe von seinem Leiden. Als die Krankheit im Herbst 2018 zurückkehrte, bot er ihr wieder die Stirn. Nie klagend ertrug er eine Chemotherapie und eine weitere Operation. Seinen Kampfgeist behielt er bis zuletzt, auch wenn die Krankheit ihn im Frühling 2019 in den

Rollstuhl zwang. Er ließ nichts unversucht und probierte alle möglichen Verfahren und Dinge aus, um seiner Krankheit Herr zu werden.

Trotz seiner schweren körperlichen Einschränkungen in den letzten Monaten, ließ er es sich nicht nehmen, immer wieder Zeit in der Firma zu verbringen und von zuhause aus übers Telefon zu arbeiten. Auch Sitzungen der Feuerwehr und Proben hat er bis zuletzt gerne besucht. Der letzte Ausflug mit seinen Kollegen führte ihn knapp zwei Wochen vor seinem Tod ins Casino nach Bregenz.

Christoph verstarb am Montagabend, 16.3.2020, in den Armen seiner Frau.

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis am 25. April 2020 statt. Eine Trauerfeier, zu der alle herzlich eingeladen sind, wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

Christoph, du fehlst so sehr! Wir vermissen dich!

Deine Familie

Nachruf Feuerwehr

**Wir wollten mit dir kämpfen, wir haben mit dir gehofft –
doch es lag nicht in unserer Macht.
Nun ruhe sanft du gutes Herz,
dich leiden sehen und
nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.**



Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von einem vorbildlichen und leidenschaftlichen Feuerwehrmann, Wettkämpfer, Kameraden und Freund.

Christoph Georg Jenni trat im Jahr 2000 im Alter von

12 Jahren der Feuerwehrjugend Schnifis bei. Vom ersten Tag an hat Christoph für seine Feuerwehr – für seine Kameraden „gebrannt“. Bereits während seiner Zeit bei der Feuerwehrjugend fiel er durch seinen unermüdlichen Fleiß und sein großes Interesse in allen Bereichen des Feuerwehrwesens auf. Christoph scheute keine Herausforderung. So legte er von 2001 bis 2003 die Wissenstests in Bronze, Silber und Gold ab.

Am 14.10.2004 trat er in den Aktivstand der Feuerwehr über. In den darauffolgenden Jahren machte er die Grundausbildung, die Funk-Grundausbildung, die Ausbildung zum Atemschutzträger und zum Maschinisten. Im Jahre 2009 konnte er dann aufgrund seines Wissenstandes und seiner Erfahrung den Gruppenkommandantenkurs besuchen und auch in der Feuerwehr die Funktion des Gruppenkommandanten

Stellvertreters und ab 2013 die Funktion des Gruppenkommandanten übernehmen. Diese Funktion übte er mit viel Gespür und Taktgefühl im Umgang mit seiner Mannschaft bis zuletzt aus. Christoph hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Anregungen seiner Kameraden und war nie um ein paar aufmunternde und motivierende Worte verlegen. Auch an Kursen in den Bereichen Stabsarbeit, Gerätewart, Waldbrand und einer Dienstgrade-Fortbildung nahm Christoph teil. Im März 2019 nahm er an seinem letzten Kurs, einer Gerätewart-Auffrischung am Feuerwehrausbildungszentrum teil. Seine Aufgaben nahm Christoph mit akribischer Genauigkeit wahr und wir konnten uns immer darauf verlassen, dass das was er anpackte auch erledigt wurde. Neben seiner Tätigkeit als Gruppenkommandant, war er auch über 10 Jahre im Feuerwehrausschuss und als Fahrzeugwart tätig. Drei Jahre war er Gruppenkommandant der Wettkampfgruppe und seit diesem Jahr gehörte er auch dem Fahrzeugausschuss zur Ersatzbeschaffung des LFBs an.

Trotz der zahlreichen Aufgaben in der Feuerwehr, fand Christoph immer noch Zeit für Feuerwehrwettkämpfe und die unzähligen Wettkampfproben. Seinen ersten Landesjugendleistungsbewerb absolvierte er im Juli 2001 in Dornbirn. Besonders in Erinnerung bleibt uns, dass Kugel im Staffellauf als Startläufer mit seinem unbändigen Willen und viel Training die Bewältigung der Hürde professionalisierte, um jede Hundertstel für sein Team herauszuholen. Seinen größten Erfolg in der Feuerwehrjugend verzeichnete er beim Bundesjugendfeuerwehrleistungsbewerb 2004 in Wörgl. Der 10. Gesamtrang seiner Gruppe aus Schnifis ist bis heute das beste Ergebnis, das je eine Feuerwehrjugend aus Vorarlberg auf Bundesebene erzielen konnte.

Nach dem Übertritt in den Aktivstand nahm Christoph von 2005 bis 2019 an über 80 Feuerwehrwettkämpfen teil und erkämpfte sich dabei mit seiner Gruppe zahlreiche Siege und Podestplätze. Jungen Wettkampfkollegen - auch anderer Wehren - stand er Frage und Antwort und unterstützte sie, wo er nur konnte. Auch bei den Bundesfeuerwehrleistungsbewerben 2012 in Linz und 2016 in Kapfenberg war Christoph mit seiner Gruppe am Start. Darüber hinaus durfte Christoph seine Wettkampfkarriere mit den „Goldenen Helmen“ 2009 in Thüringen, 2013 in Doren, 2015 in Andelsbuch und 2018 in Ludesch sowie mit den „Goldenen Pumpen“ 2015 in Koblach und 2019 in Viktorsberg krönen. Nicht zuletzt war es seiner großen Leidenschaft zum Wettkampf zu verdanken, dass der Angriffscup Schnifis, der landesweit großen Anklang bei den Wettkampfgruppen findet, ins Leben gerufen wurde. Die Aufgabe der Organisation der Bewerbe übernahm er natürlich, das war für Kugel Ehrensache.

Kameradschaft stand bei Christoph immer an oberster Stelle. So war er, wann immer es ihm möglich war, bei Ausflügen, kirchlichen Ausrückungen, Festumzügen, Skirennen und den vielen anderen kameradschaftli-

chen Anlässen mit dabei und sorgte mit seiner geselligen und humorvollen Art für gute Stimmung.

Trotz seiner schweren Krankheit war Christoph bis zuletzt äußerst aktiv bei der Feuerwehr tätig. Er stellte einmal mehr unter Beweis, welch unbändige Leidenschaft für die Feuerwehr in ihm brannte. Anfang März nahm er noch an Ausschusssitzungen und Wettkampfproben teil und erkundigte sich auch noch kurz vor seinem Ableben über die Zukunftspläne der Feuerwehr. Seine positive Lebenseinstellung und seine Art, mit der ihm auferlegten Bürde umzugehen, wird uns ein Vorbild bleiben. Christoph hat durch sein Tun viele kleine Feuer entzündet, die durch uns weiterbrennen.

Für die 20 Jahre im Dienste unserer Wehr gebührt ihm große Anerkennung und unser herzlichster Dank.

Kugel, die vielen schönen Erlebnisse, die langen und ausgelassenen Feste, die wir mit dir feierten und die Zeit die wir dich in deinem Leben begleiten durften, werden wir immer in bester Erinnerung bewahren.

Christoph Ruhe in Frieden!

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Für die Feuerwehr Schnifis
Katharina Moosbrugger





GEMEINDE- und
PFARRBÜCHEREI SCHNIFIS



Wir haben euch vermisst!

9 lange Wochen sind vergangen, seit die Bücherei zum letzten Mal ihre Türen für BesucherInnen öffnen durfte. Das bedeutet aber nicht, dass wir untätig waren. Ganz im Gegenteil wurde fleißig inventarisiert, ausgemistet und natürlich gereinigt, gewaschen und desinfiziert. Fast kein Buch blieb auf dem anderen und Dank geputzter Fenster haben wir nun noch mehr Durchblick.



Auch ein schöner Rücken kann entzücken. Vor allem, wenn es Silke beim Fensterputzen ist. ©Bücherei

Wir öffnen wieder

Ab 18. Mai freuen wir uns montags und donnerstags wieder ganz offiziell über euren Besuch. Wie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens gilt auch bei uns Masken-Pflicht (natürlich nicht für Kinder unter sechs Jahren) und es dürfen sich nicht mehr als vier Personen gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Falls sich jemand die Frage stellt: Natürlich haben wir alle ausgeliehenen Bücher über die Corona-Zeit gratis verlängert. Ehrensache.



In liebevoller Handarbeit wird jedes einzelne Buch von Zita eingebunden. ©Bücherei



Auch Männer sind jederzeit herzlich in der Bücherei willkommen – insbesondere, wenn sie Hand anlegen. ©Bücherei

Verstärkung in der Bücherei

Und es gibt noch weitere gute Nachrichten: Die Bücherei hat noch mehr Frauen-Power: Silke Jenny, ihres Zeichens Kindergartenpädagogin, verstärkt unser Team und ist meist donnerstags in der Bücherei anzutreffen.

Macht mit beim LeseWunder

Außerdem hätten wir da noch ein persönliches Anliegen: Die youngCaritas veranstaltet heuer das LeseWunder, bei dem Kinder und Jugendliche gefragt sind: Sucht euch eine/n SponsorIn (Eltern, Großeltern, Geschwister, Bekannte oder Verwandte), die/der für jedes gelesene Buch einen frei gewählten Betrag spendet. Bis zum 1. Juli heißt es dann: lesen was das Zeug hält. Je mehr Bücher gelesen werden, desto höher ist zum Schluss die Spende für die Caritas Corona Nothilfe. Oder kurz gesagt: lesen und Gutes tun. Mehr Informationen unter vbg.youngcaritas.at

Wir sehen uns also am 18. Mai - das Desinfektionsmittel steht schon bereit, falls ihr mögt.

Euer Bücherei-Team

**DU WIRST GEBRAUCHT.
WEIL NEUE ZEITEN AUCH
NEUE PERSPEKTIVEN
BIETEN.**

ABSICHERUNG WÄHREND DER AUSBILDUNG

Informiere dich über die finanzielle Unterstützung von der connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege auf www.vcare.at

HERBSTLEHRGÄNGE – BEWERBUNGSFRIST VERLÄNGERT

Ob Berufseinstieg, Berufsumstieg oder Wiedereinstieg: Bewirb dich bis Ende Mai für deinen Sozialbetreuungs- oder Pflegeberuf

Ausbildung für Sozialbetreuungs- und Pflegeberufe:



Gesundheits- und
Krankenpflegeschule
Feldkirch



Gesundheits- und
Krankenpflegeschule
Rankweil

DORNBRN
PFLEGESCHULE UNTERLAND

FH Vorarlberg
University of Applied Sciences

Kathi-Lampert Schule Götzis
Sozialbetreuungsberufe



SÖB Bregenz
Schule für Sozialbetreuungsberufe

connexia **vcare**

Partners für
Berufung und
Pflegeberufe

sozialfonds

connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege
6900 Bregenz, 05574 48787-0, stiftung@connexia.at

Neuigkeiten vom ADEG – Konsumverein Schnifis

Herzlichen
DANK

DANKE!!!

Wir möchten uns an dieser Stelle einmal recht herzlich bedanken:

- Zuallererst bei unseren **Mitarbeiterinnen**, die in dieser schwierigen Zeit gearbeitet haben, als viele andere auf Home-Office umstellen konnten. Danke für euren unermüdlichen Einsatz!
- Und andererseits möchten wir auch ein Dankeschön an **Sie, liebe Kunden**, aussprechen! Danke für das Verständnis dafür, dass wir den ADEG aufgrund der Corona-Krise nur vormittags geöffnet halten konnten. Es ist uns kein einziges schlechtes Wort darüber zu Ohren gekommen. Danke auch, dass sie trotz dieser Einschränkung so viel im ADEG eingekauft haben. Wir freuen uns, wenn Sie das auch weiterhin tun! Wir werden Sie immer so gut wir können betreuen.



Neue/r Mitarbeiter/in gesucht

Wir wollen unsere Öffnungszeiten wieder ausweiten, deshalb suchen wir für unser Team eine/n motivierte/n Mitarbeiter/in.

Stundenausmaß nach Vereinbarung.

Bewerbungen und Fragen richten Sie bitte an:

ADEG Schnifis, Jagdbergstraße 200,
6822 Schnifis, Tel. 0664 2610838

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger

Willkommen daheim



Am 11. Mai 2020 wird unser neu angeschaffter LKW mit Sattelanhänger in Betrieb genommen. Nach einer sechs-monatigen Um- bzw. Aufbauphase wurde ein Kran- und Transportfahrzeug speziell für Baustelleneinsätze konfiguriert.

Die B&D Trans GmbH & CoKG spezialisiert sich auf schwierige und vor allem schwere Transport- und Kranaufgaben. Unser jüngster Neuzugang in der Flotte ist ein Scania R 500. Dieser LKW-Ladekran ist in kürzester Zeit vor Ort einsatzbereit, verfügt über eine Funkfernbedienung und kann dank der fest angebauten Seilwinde für die unterschiedlichsten Hubaufgaben eingesetzt werden. Innovative Anbaugeräte runden die umfangreiche Ausstattung ab.

Die Frontabstützung erhöht die Standsicherheit und Stabilität durch spezielle Abstützzyylinder und ermöglicht Kranarbeiten über das Fahrerhaus hinaus. Auf den Scania R 500 wurde ein Fassi-Kran F545RA mit einer maximalen Reichweite von 28,2 Metern aufgebaut. Überwiegend eingesetzt wird dieser Kran-LKW bei Dachstuhlarbeiten, dem Bau von Fertigteilhäusern und Fertigteilhallen sowie bei der Errichtung von Fassaden.

Kran und Fahrzeugdaten:

- Scania R 500 – B6x4*4HA mit Kippsattelanhänger
- Leistung 500 PS – Euro 6
- Funksteuerung und Seilwinde
- Greiferausrüstung mit Multikuppler – Wechsel in kürzester Zeit
- Schnelle Umrüstung von Pritschen- auf Sattelfahrzeug
- Frontabstützung – mit Schwenkbereich von 360° – vielseitige Aufstellungsmöglichkeiten
- Geringer Wendekreis und Spurtreue durch kurze Radstände
- Abnehmbare Brückenaufbauten
- Mehrere Glassauger mit extra Zubehör um den vielen Anforderungen gerecht zu werden
- Fassi Kran F545RA – 600 Kg Hubkraft bei Ausladung von 28,20 Meter
- Hubmoment 46,99 tm

B&D Trans GmbH & CoKG

6822 Schnifis, Alte Landstrasse 231

Müller Mario - 0664/5207104

Internet: www.trans.gmbh

E-Mail: m.mueller@aon.at